

Von H. Jelli
Kort. / 1.10.09
13.10.09

Mittwoch 13. 4. 83

Zusammenfassender Zwischenbericht

TOP 2:

BGR: Zwischenbericht fast fertig, in den nächsten Tagen geht der Bericht heraus, Basis sind die Aussagen aus den Zwischenberichten
wenig auf Duphorn eingegangen, Anfang nächster Woche in PTB.

Ziegler: Werde der Bericht ein zusammenfassende Bewertung enthalten
Wird Höflichkeitsaussage konkretisiert.

BGR: Auf untertägige Dinge wird eingegangen, zusammen
Zusammenfassung durch PTB

PTB: Bewertung der Ergebnisse mit den Beteiligten abstimmen
Erst Beiträge, dann Abstimmung

BGR: Wanderungszeiten 10^3 a
über zentralem Teil nicht Abdeckung insgesamt nicht
als geschlossene Barriere vorhanden.
Ende des Wasserpfades in DDR

BGR: Gas und Kondensatteil, es liegt eine gutachterliche Stellungnahme vor, die kann
verwendet werden

Grübler: aktuelle Dinge (fließt nicht in Bericht ein)
in 5001 2 Gashorizonte unter 840 m
Langzeittest: Bei Entspannung des Bohrloches erneute
Gaszutritte
in der 1. Testphase geringe Kondensatzuflüsse in der
2. Phase stärkere Zuflüsse wahrscheinlich 2 Horizonte:
1. Horizont Gas, 2. Horizont Kondensat

5002 soll auch getestet werden. Bergbauliche Tätigkeiten
werden behindert aber nicht unmöglich gemacht
In 5001 wird der Schacht nicht so tief bis
an die Gashorizonte geteuft.
In 5002 erschwert der Gaszutritt die Abteufarbeiten.

Grübler:

PTB: Zitiert aus Herrmann: Die chemische Zusammensetzung der
Lösungen aus der Tiefbohrung ...
im Salzstock bestim

BGR: Hydrogeologisches Modell auf der Basis der Standortuntersuchungsergebnisse
Transportzeiten ca. 1000 a Stromrichtung
Fehlerbreite bei diesem Modell groß, Teilgebiete nicht bekannt, DDR, Fehlerbreite ca.
50% und vielleicht stärker, das hoch versalzene Wasser in der Tiefe noch nicht
berücksichtigt.
das tiefe Salzwasser bewegt sich auch $0,1 - 1 \cdot 10^4 \text{ m}^3 \text{ Salz/a}$
Subrosionsrate daraus kaum angebar.

Memmert: Rechnungen unabhängig gemacht zu BGR, Übereinstimmung bei
Wanderungszeiten, auch die Fließrichtung, Schwierigkeiten mit Werten in
DDR,
Grundlage sind die Bohrergebnisse bei beiden Gruppen, fast gleiche
Ergebnisse, Mitte März eine Variante von DDR vorgeschlagen, die aber in die
Ergebnisse (Struktur) nicht so sehr eingehen,

Obwohl große Bohrdichte vorhanden, Aufbau des Deckgebirges nicht eindeutig,
Fragen sind noch offen,

BGR: Wo der Fließweg die Erdoberfläche erreicht ist unklar,
es sind aber andere Fließwege möglich, weiter westlich, die Fließwege und Zeiten
sind aber ähnlich.
PSE hat zweidimensionalen Schnitt gerechnet.

Memmert: Dreidimensionales Modell für Schadstofftransport nicht rechenbar, zu große
Elemente.

Kühne: Fehlerbreite?

Giesel: Will sich nicht festlegen lassen, K_f -Werte und andere Teile

Memmert: Fehlerbreite bezieht sich auf Laufzeit,

Giesel: 760 u 1150 a daraus dieser Wert

Bütow: Transportzeiten, Verifizierung Wie? Daten sind nicht belastbar,
DDR 1/3 – des Modellgebietes.

Messungen aus Tiefenbereich liegen vor,

Wie weit sind Modellrechnungen entfernt von der Wirklichkeit.

Giesel: Transportzeiten, die errechnet wurden, sind durch Bohrlochmessungen bestätigt
worden, von den Geschwindigkeiten her gute Übereinstimmung, gilt auch für
Salzlösungen in der Tiefe.

Venzlaff: Subrosionsmenge, Betrachtung über große Zeiten

Bütow: In DDR Austritt von mineralisiertem Wasser
Frage wie das dort ist

Giesel: Gleichgewichtsrechnungen

Memmert: Laufzeiten sind keine so relevanten Zahlen, am Ergebnis würde sich nichts ändern.

BMFT: Wird es im zusammenfassenden Zwischenbericht eine Karte geben, die Stromfäden zeigt bis zur Erdoberfläche

BGR: Nein, nur bis zu einer gewissen Tiefe, nicht bis zur Oberfläche
Strömungsrichtung ja

BMI: Hat Bedenken, gegen eine solche Karte, da die Ergebnisse noch nicht so belastbar sind.

BMFT: Nicht RN-Ausbreitung, sondern nur Oberflächenhydrogeologie

BMI: Bezieht sich auf Altersbestimmung, bei der Argumentation gegen die Karte.

Merz: Es ist grundsätzlich machbar, aber Entscheidung sollte zurückgestellt werden

BMFT: Wie kann man sich helfen bezüglich der fehlenden Daten aus DDR

Vierhuff: Entlang der Elbe soll noch gebohrt werden, Brunnen sollen angelegt werden
Frage ist, ob wir das DDR-Gebiet kennen müssen, oder ob der Aufpunkt bei uns liegt.
Variationen geologische geben keine großen Unterschiede in den Transportzeiten.

Bütow: Es ist nicht auszuschließen, dass der untere Grundwasserleiter Kontakt zum oberen hat.

BMFT: Pumpversuche: Welche Relevanz ?

Giesel: Pumpversuche müssen wegen der Durchlässigkeitswerte Kf durchgeführt werden
Sind erste Mittel zur Untersuchung der Hydraulik

Vierhuff: Bohrungen sind nicht so aussagefähig, da Deckgebirge stark zerrissen sind, nur punktuelle Aussage, Pumpversuch kann Aussagen über Bereiche machen

BMFT: Qualität des Modells, Wie sieht das bei Asse aus?

Kühn: Noch kein Modell

BMFT: Änderung der Hydrogeologie

Vierhuff: 1. Durch Absenkung des Grundwasserspiegels z.B. durch Drainagen, durch Waldbrand heute 1 m höherer Grundwasserstand

2. Durch Änderung des Elbeverlaufs, Auffüllung des Auebereiches,

3. Grundwassernutzung:

Vierhuff: 4. Grundwassernutzung tieferer Horizonte kaum zu erwarten, da versalzenes Wasser

TOP 3: Nuklidwanderung PSE

Memmert: Ergebnisse sollen vorgestellt werden, zunächst soll Referenzfall behandelt werden, danach Varianten

Anfang Januar Auftrag, im März Werte vorzulegen; darauf ist PSE eingegangen, sehr enger Zeitrahmen aufgestellt, viele Besprechungen, auch Gespräch über Abfälle, Inventare und Mengen erst Mitte Februar 83 erhalten. Ende Februar erste Ergebnisse, am 6.3.83 in PL-Sitzung genannt, Versuche in München über Gasperlen in porösen Medien liegen vor, größerer g-Faktor, größere Oberfläche von Lutze usw., diese Dinge sind in Referenzrechnungen eingegangen.

17./18.3.83 erste Rechnungen vorgestellt, Änderungen im Einlagerungskonzept andere Einlagerungstechnik, etwas aufgeweicht durch ein Gründonnerstagsgespräch.

Ollig: BMFT u. KfK haben Varianten vereinbart.

Storck: Hauptanhydrit: Zufüße in das Mittelfeld,
Für Referenzfall schnelles Volllaufen betrachten
eine Variante: 300 a

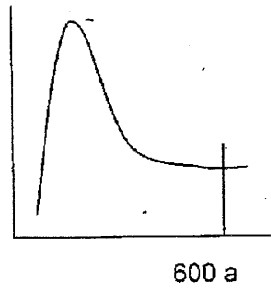
6 Modelle für Mobilisierung + Nuklidtransport

M – Mobilisierungsmodelle MG Glas

MZ Zement

Ausbreitungsmodelle 4 Stück

Bei HAW 5-fache geometrische Oberfläche



38 kg mobilisiert

38 kg zu 430 kg (8%)

Modellvorstellung für Austausch bei HAW noch sehr grob.

Ungenauigkeit der numerischen Rechnungen

Venzlaff: Szenario: Glaubwürdigkeit

Bütow: Abb. 2 u. 3., Sorptionsdaten: Schwierigkeiten:
C-14 in Berlin Faktor 100

Folgedosis bei dauernder Aufnahme:

Variante

Aus Tab 5: veränderter Szenarienbeginn Beginn 300 a S. 24 Storck

Ziegler: Wertung: Alles was zur Radionuklidausbreitung vorliegt, reicht nicht aus zu sagen, Gorlebener
Salzstock ist ungeeignet

- Szenario ist vielleicht muss vielleicht eingeschränkt werden und
- Zeitverlauf des Zuflusses
- Bewertung der Kokillen in Bohrlöcher
- Durchlässigkeit älterer Dämme

Glaubwürdigkeit des Szenarios

Einzelne Modelle: - Bohrlochkonvergenz
- Standzeit } sind noch recht grob

Frage ob das so stimmt, aus den Daten kann das nicht abgeleitet werden.

- kd-Rate
- Konvergenzraten } Datenunsicherheiten und gewisse Unsicherheit im
Rechenverfahren,

man weiß nicht so genau

Zusammenfassung: Was wir haben ist nicht entscheidungsrelevant, für Ausschlussbeweis reicht es nicht.

Ziegler: Gibt es aus der [] Wasserbewegung Gefahr für den Salzstock (nicht RN-Pfad), dass

Kühn: Großer Verdienst PSE: Kette der Konsequenzen zu rechnen, Weiterführung der Arbeit mit dem Ziel Grenzwertunterschreitungen zu errechnen.

Wahrscheinlichkeit für Störfalleintritt muss berücksichtigt werden. Wie kommt es zu einem Störfall?

3. Punkt: Glaubwürdigkeit des Einzelvorgangs, viele Fragen noch physikalische Beschreibung des Einzelvorgangs muss verbessert werden

Mathematische Formulierung muss verbessert werden

- Verfügbarkeit von Daten,

Total falsche Schlussziehung: Technische Konzeptfindungen noch nicht gerechtfertigt durch den Stand der Arbeiten Szenarien und der Arbeiten (z. Z. noch keine technische Konsequenz ziehen)

Venzlaff: Zutritt der Wasser an die Abfälle, Klärung bei untertägiger Erkundung, Konvergenz muss weiter untersucht werden

Memmert:

- Wahrscheinlichkeiten. Noch viel größere Schwierigkeiten damit.
Wenn, dann -- Fall sollte bleiben.
- Einlauf und Ausdrücken durch Konvergenz muss weiter untersucht werden, wie läuft es ein, wie aus.
Widerstand beim Herauspressen muss berücksichtigt werden
- allerwichtigster Effekt ist Zusammenhang zwischen Porosität und Konvergenz, dies muss genauer bekannt werden
-- Sensitivitätsuntersuchungen würden das hier zeigen.
- Austauscheffekte in Bohrlöchern einschließlich Gasantrieb müssen weitergetrieben werden.
Bei Einzeleffekten weiß man nicht, wie sie auf das Gesamte wirken
- Daten, hier sind Unsicherheiten da, solange reine Zahl geht das noch, wenn es funktionelle Zusammenhänge sind, wird es schwieriger
- technisches Konzept: aufgrund dieser Daten sollte kein neues technisches Konzept bringen, sondern es sollten
Konzentrierung der Abfälle liegt
- Benetzung der Säule, wie soll das sein, schwer vorstellbar, aber wie soll das PSE machen, Benetzung durch Ausfallkurve wiedergeben, was kann angesetzt werden für den Vorgang, muss von außen kommen

Diese Zahlen müssen vor anderen kommen

Aus Zwischenbilanz kommen Impulse für weitere Arbeiten.

Kd + Komplexbildner ist nicht berücksichtigt worden,

dies ist ein sehr wichtiger Punkt, wenn man dies nicht weiß, dann Kd für alle auf Null setzen....

Zwischenbericht zur Prioritätensetzung benutzen

Merz: Diese Ergebnisse können nicht zur Begründung für untätigen Erkundung benutzt werden.

Merz: Vorgehensweise großzügig sein, grob anfangen und dann Detail, nicht umgekehrt
Wahrscheinlichkeiten nicht anfangen

Matting: Beurteilung nicht aus wissenschaftlicher Sicht, nicht kompetent,
Kabinettsentscheidung

Entscheidung nicht: Salzstock Gorleben ist heute geeignet, sondern die heutigen Ergebnisse rechtfertigen die im Grundsatz positive Entscheidung nicht erschüttert haben,

Bei aller Wertschätzung der Ergebnisse, abraten die Ergebnisse zu Grundlagen in dem zusammenfassenden Zwischenbericht zu machen,
würde Verunsicherung hervorrufen, und Unsicherheit, die wir nicht haben wollen, vermeiden, Schrauben an denen gedreht werden können, sind von PSE aufgezeigt worden, wenn das notwendig ist.

Merz: Am heutigen Konzept soll aufgrund der Ergebnisse nicht geändert werden.

Wa: Zu berücksichtigen auch bei der Setzung der Prioritäten mit Vorsicht

Memmert: Widerspricht, man muss weiterkommen in vielen Dingen

KfK,

Köster: Konzeptänderungen sollte man noch nicht ableiten,

Beteiligte sind bereit zu helfen in Detailfragen,

Mobilisierungseffekte (Modelle: Kinetische Daten aus Produkten (Kurzzeitwerte, die aber interpoliert werden können.) An Modellen

Komplexbilder bei Ca- u. Mg-Gegenwart vielleicht nicht so schlimm

Maass: Ergebnisse sollen in Ruhe durchgesehen werden, kann PSE von Gorleben freigesetzt (gemeint ist freigestellt) werden.

Ziegler: Zwischenbericht nicht, aber Vortrag in Hitzacker ja

→ Das Kapitel 6.4 sollte dargestellt werden in Kurzform u. in einer Form aus seinem Kapitel 6.4 lassen wir heraus

Warnecke: Greift PSE an

BMI: Warnecke überzeichnet, 3 Seiten zusammengefasst

Memmert: PSE will gewissen Stand der Kenntnisse bis nächster Sitzung liefern
PSE-Aufgabe, ...soll.

Müller:

Umfang 2-4 Seiten von PSE für PTB-Bericht.

20. Kalenderwoche Lieferung der Berichte vom BMBF akzeptiert

22.4.83 Absendetermin des PSE-Beitrages

Ziegler: Variationsrechnungen für Hydrogeologie
Ablaugungsfrage in Bewertung mit einbeziehen

Venzlaff: Das Abschließen des Lagers geht recht,
schnell, noch [.....], aber

Memmert:

Ziegler: Die beobachteten Subrosionserscheinungen sprechen nicht gegen eine Eignung

Ziegler: Karte mit hydrogeologischen Daten, Aufstiegsgebiet
regt an zu überdenken, ob dies nicht gezeigt werden sollte, Frage an BMI

Matting: Wenn heute einigermaßen vernachlässigbare [gemeint wohl verlässliche] Daten
vorliegen, dann müsste das gesagt werden

Giesel: Eine Karte heute würde er nicht geben wollen
Karte nicht, aber Aussage in dieser Richtung wohl
Anhydritstörungen alle nach Norden
wird das prüfen

Matting: Wenn das möglich ist zu zeigen, dass auch Bundesrepublik betroffen ist, dann ja, aber
ob Karte zu zeichnen ist, ist die Frage

Ziegler: Was bei PSE eingehen könnte. Wieweit man schon in der Lage ist, zur Verschiebung
der Brüche zu kommen durch Wärme

Liedtke: Anhydrit reißt in Schollen nach Berechnungen heute, dann werden Wege der
Lösungen verschlossen

Ziegler: Verfahrensmäßige Vorgehensweise:
PSE sollte Liste für prioritäre Maßnahmen erstellen

Memmert: PSE sollte Hauptpunkte nennen und mit
Einzelgruppen in Verbindung setzen

Ende. 16.00 Uhr

Handchriftliche Notiz

von ?

entnommen aus Ordner

SE3

SX 217003

PSE Präsentation ...

Band 1

M. Hirsch 13.4.83

Zusammenfassender Zwischenbericht

T07 2:

36R: Zwischenbericht fast fertig, in die nächste Tage geht der Bericht heraus, Basis sind die Aussagen aus dem Zwischenbericht, wenig auf Duplikate eingegangen, Auf nächste Woche = 778.

Fip: Wie der Bericht in zusammenfassender Form, in der Hand Hoffentlich Aussage Kohärenz.

36R: Auf wichtige Dinge wird eingegangen, zusammenfassung durch 778

PTB: Beweis der Ergebnisse sind die Zustimmung abwarten Beiträge, dann Abklärung

36R: Wenden sich 10³ an über zentrale Teil nicht Abklärung, insgesamt nicht als Formale problematische Aussagen, Vorzeichen. Ende der Wartezeit = 778

36R: Ganzes Kordensatz, das heißt in gedruckter Form, die Bauweise der Werk

Gnille

aktuelle Dinge (fließt nicht in Bericht ein)
= 5001 2 Gas horizontal unter 40m
Zugentlast: bei Abgang der Luft über erweist
in der 1. Phase geringe Kordensatzflüsse in der
2. Phase starke Flüsse wahrscheinlich 2 Horizontalen:
1 Horizontal gas, 2 Horizontal Kordensatz

5002 soll auch getestet werden. Geophysikalische Tätigkeiten werden beibehalten aber nicht ernsthaft gemacht
= 5001 wird die Nacht nicht so tief bis an die Gaslinie durchgetrieben.
= 50020 erschwert das Gasströmen die Abtiefarbeiten.

Gnille:

PTB: Zieht aus Hornum: Die deutsche Zusammenfassung der 018
Zusammenfassung der Tätigkeiten...
= 50020 best...

BGR: Hydrologisches Modell auf der Basis der St. Charles-Experimente
 Transportzeit ca. 10000 Jahre mit
 Fehlerbreite bei dem Modell groß, Teilgebiete nicht be-
 kannt, DDR, Fehlerbreite ca. 50% und v.a. nicht zu finden,
 das hat verschiedene Wässer. In der Tiefe noch nicht berücksichtigt,
 das tiefe Salzwasser bewegt sich mit $0,1 - 1 \cdot 10^{-4}$ m/Sek (in
 Subsonanz) dann kann möglich.

Kennet: Rechnung möglich gemacht zu BGR, Übereinstimmung bei
 Wäldern, auch die Flächenmäßig, Schwärzfläche ist
 wie in DDR,
 jedoch ist die Interpretation bei beiden. Jäger, fast gleiche
 Ergebnisse, mit Hilfe ein Variante von BGR vorgehen,
 die aber in die Ergebnisse ~~(Ergebnis)~~ nicht so sehr eingeht,
 Obwohl große Unterschiede vorhanden, haben jedes Beobachtungs
 nicht eindeutig, ~~er~~ Frage sind noch off.

BGR: Wo der Flussweg die Erosionslinie erreicht ist unklar,
 er wird aber in der Flussweg nicht, weiter westlich,
 die Flussweg und Tümpel sind aber unklar.
 PSE hat zweidimensionalen Schnitt gemacht.

Kennet: Dreidimensionales Modell für Schadstofftransport nicht vorhanden,
 zu große Elemente.

Küster: Fehlerbreite?

Grüel: Will sich nicht festlegen lassen, K_p-Werte sind aber Tümpel,

Kennet: Fehlerbreite beruht sich auf Lupenmaß,

Grüel 760 u. 1150 u. etwas durch Wert

Küster Transportzeit, Verzögerung, wie? Daten sind nicht bekannt,
 DDR 1/2 - 1 Jahr Modell gebildet!
 Menge von Tümpel beruht hier vor,
 wie weit sind Modellrechnungen aufgrund von der Unklarheit.

Grüel: Transportzeit, die erreicht wurde, sind durch geobotani-
 messen bestätigt wurde, wo die Geschwindigkeit der
 gute Einkristalle, gibt es für Salztransport - die Tümpel.

Verhoff: Subsonanz, Interpretation, über große Zeit. 019

Küster: 2 DDR Austausch von mineralischen Wasser
 Fluss von dem dort ist

- 3 -

Geol: geod. wirtschaftliche

Manuel: Empfehlung wird hier so allgemein gehalten, ein Ergebnis würde sich nicht ändern.

30FT: Wird es in zusammenfassender Form die beiden in Karte geben, die thematisch nicht bis zur Adressliste

30RZ: Wie, wie hier so ein gewisse Topf, nicht bis zur Oberfläche thematisch, ja

30TJ: Hat Bedeutung, um ein solche Karte, da die Ergebnisse nicht so sehr belustigend sind.

30FT: Nicht RN-Ansicht, sondern mit Oberfläche durch topographische

30TJ: Bezieht sich auf Altersbest., bei der Lagerstätte gegen die Karte.

Man: Es ist grundsätzlich möglich, aber Entscheidung sollte separat gestellt werden

30FT: Wie kann man sich helfen bezüglich der fehlenden Karte aus DDR

Verhoff: Ctl- der Elbe soll noch gebohrt werden, Brauner sollte ergänzt werden
Frage ist, ob wir das DDR-Gebiet kennen wissen wissen, ob ob die Karte bei uns liegt
Variation geologische über keine große Unterschiede in der Interpretation.

Geol: Es ist nicht auszuschließen, daß der untere Grundwasserleiter Kontakt zu ober hat.

30FT: Prognose über welche Bereiche?

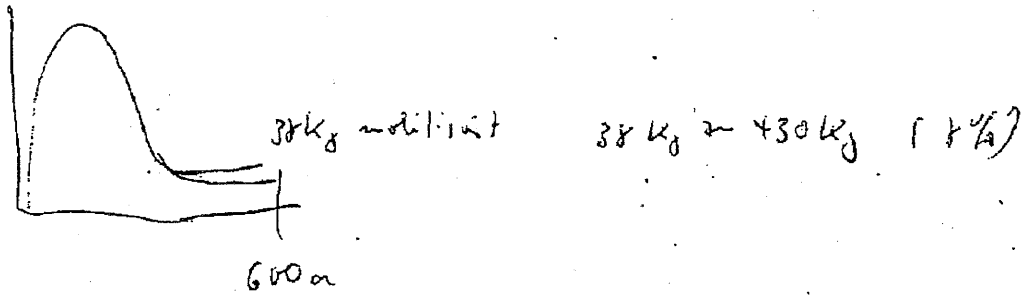
Geol: Prognose über welche Bereiche der Durchlässigkeitswerte Kf durchgeführt werden
Lid erst 17. Teil zur Untersuchung der Hydrogenik

Verhoff: Lösung wird nicht so ausgeführt, da die Ergebnisse stark variieren sind, nur partielle Aussagen, Prognose über den Bereich ist schwierig zu machen.

020

- 4 -

-5-



Modellvorstellung f. Bestenfall bei HAW noch sehr grob.

Ungewissheit der numerischen Werte

Verhoff: Szenario = Glaubwürdigkeit

~~W~~

Zeitraum: 1988-2 u. 3, Starttermin: Schwerepunkte
C-14 = Selb. Faktor 100

Folgen bei dauernder Aufhebung:

Variante

022

Aus Tab. I veränderte Szenario, Beginn 200a, 24 Stunden

Ziele: Wertung: Alles was zu L. bi-Midastand vorkommt, nicht nichts aus 2 Szen, Gabel Plotte ist -gezeigt.

- Szenario ist ~~verändert~~ -/ verbleibt
- ~~zeitpunkt des für Zeit der Zeitverf~~
- ~~des Zeitraums~~
- ~~Zeitpunkt des Kontroll = Zielbild~~
- ~~Beurteilung mit allen Dingen~~

- 6 -

Glaubwürdigkeit der Form:

Einzel Modelle: - Pl. Kivgen } und noch mehr
- Standardzeit } groß.

Frage ob das so steht, was die D. ist -
das nicht abgeleitet ist

- Kd - Kote } Daten sind eher für
- K-vergrößerung } in zwei Richtungen -
Rechenverfahren, zu
weil nicht so g-

#

ob zum / g. Was wir hier ist nicht
eindeutig relevant, f. Ausschließbeweis nicht
es nicht.

Fiber: führt zu am die seine Wortbeweg. f. f. d. Prozess (nicht RN-Plan),
dof

Kirchen: große Verdienst PSE: Kette der Klumpen
zu mehreren Werten, die Arbeit ist die Zeit,
Gesamt - Anhaltige zu auch.
Wsk, behindert f. Stiefalle tritt auf be-
rückichtigt werden. Wie kommt es, 7. Schritt
Stiefall?

3. P-H. Glaubwürdigkeit der C. Anhangs, viele
Frage nach
physikalische Beschreibung der C. Anhangs
- verbessert werden

Mathematische Formulierung auf verbessert werden.

023

- 7 -

- 7 -

- Miffrankt von Daten,

Total falsche Schlussfolgerung: Technische Konzeptidee
und nicht geschäftlich planbar da Stand der Technik
Szenario - d. d. Abfragen

(z. Z. noch keine technische Konsequenzen ziehen)

Viel Spaß: Zutritt der Wässer - die Abfälle, Abwässer
bei niedrigeren Standards,
Konvergenz muß wieder erreicht werden

Meinung:

- Wahrscheinlichkeit: Noch viel größere Schwierigkeiten durch
Wasser, dann - Fall sollte bleiben.

- Einfluß in Ausdrücken durch Konvergenz muß wieder unter-
sucht werden, wie leicht es ist, wie aus
Widerstände bei Herangehen muß berücksichtigt werden

- alle wichtigsten Effekte werden identifiziert - d. Konvergenz,
die muß genau bewertet werden
-- Sensitivitätsstudien werden dies belegen

- Ansatzpunkte: Bisheriger einleuchtend für, etw. nicht
nimm in Betracht
-- Bei Gewährleistung wissen nicht, wie stark es die
Gesetze wirken

- Bitte, hier sind Unsicherheiten, das, solange kein Detail gibt
das noch, wenn es sich um die Details herum bewegt, wird
es schwierig

- technisches Konzept: Aufgrund dieser Daten würde kein
neues technisches Konzept bringen, sondern es sollte sein
in Zusammenhang der Stoffe liegt was

024

- Zuerst, da Sie hier, wie soll das sein,
schon vollständig, aber wie soll das Pflanz
machen, Zuerst, damit Ausfallkosten mindern
was hier angestrebt werden findet der Vorgang, - d.
auf vor außer Grenzen

- 8 -

Das - Zehn muss vor der Person
aus Freiduboty keine Zynbe, ~~das~~ die wider
Abste

Kd + Komplexbildner ist nicht berücksichtigt worden,
das ist ~~das~~ P-1 ein al wichtiger P-1, wenn man
das nicht weiß, das Kd für die auf null set

Zweck bezieht zur Priorität, die j bezieht

Max: Diese Ergebnisse keine nicht so Begründung
für - Kitzig Etwas, beut werden

Max: Vergleichsweise ^{großartig} zu, gut ^{offen}
und die Detail, nicht sei Day, ⁱⁿ ^{der} ^{Welt}
Wahrscheinlichkeit nicht ~~ein~~ ^{einige}

Matthias: Jeweilig nicht aus wissenschaftlich Sicht, nicht
Kognitiv, Kognitivbeding, 1

Matthias: ^{etwas} ^{Verhalten}, nicht: Selbstvergold
ist heute ^{gering}, ^{vorher} die ^{heute}.

Ephrasen ^{reduzieren} ^{es} = ^{führt} ^{positive}
Abbildung nicht ^{erschüttert} ^{haben}

Für alle ^{Wichtigkeit} der ^{Ephrasen}, ^{abstrahieren}
die ^{Ephrasen} ^{zu} ^{Grund} ^{ist}

Zusammenfassend ^{Zweck} ^{bezieht} ^{zu} ^{nach}, 025
wird ^{Verursachung} ^{geworfen}, ^{und}

^{Wahrscheinlichkeit}, ^{die} ^{wir} ^{nicht} ^{haben} ^{vollen},
^{vermeid}, ^{haben}, ^{und} ^{erhalten} ^{wird}

^{keine}, ^{ist} ^{von} ^{PST} ^{erfasst} ^{wird}
^{wenn} ^{es} ^{notwendig} ^{ist}

- 9 -

Krit A heutige Konzept sollte auf der Grundlage
nicht geändert werden.

War: In Berücksichtigung auch bei der Festlegung der
Prioritäten mit Vorsicht ~~zu~~

Meint: Widerspruch, in dem Konzept weiterarbeiten
in viele Dinge,

KfK: Konzeptänderung sollte - es nicht nicht ableiten,
Worte Begriffe sind bereit zu helfen - D. Hilfen,
Habilitationspflicht der Modelle: Konkrete Daten
aus Projekten (Kursivtexten, die aber in der Realität
nicht vorliegen). An Modelle
Konzeptbildung bei Gen. Mj - Systematik sollte
so sein

Maas: Ergebnis soll in der Regel durchgelesen werden, bei PSE
vorher geprüft werden.

Zuf: Zusammenhänge nicht, aber Vorgehen = Hilfen geben.

↳ Das Konzept 6.4 sollte dargestellt werden =
 { Konzept m. - ein Fall
 { ein ein Konzept 6.4 bzw. wie was

Wander: Größt PSE an

317: Konzept übersehen, 3. Teil zusammengefasst

Meint: PSE hat ein gewisses Maß an Struktur
das Konzept - bei nächster Gelegenheit

PSE - Aufgaben, soll.

026

Mith:

- 10 -

- 10 -

Uf- 2-4 Seite von PSE f- PTB-Bericht

20 Kalenderwoche mit- der Berichte von BMFT ausgere

22.4.83 Abmachten des PSE-Berichts

Zielp: Vorrichtung + Hygiene
Ab-gepflegt in zwei Et- ist übersehen

Verst: Das Abhilfe des 2-ers gut recht

Mensch: schnell, weil ein funder, bei

Zielp: die bestmögliche Lebensbedingung und
speziell mit sp ein Egg

Zielp: Karte ist hydrologisch Daten, Aufstiegsplatz
fest-ge über den, ob dies nicht
möglich wird sollte, Frage - 3177

M.H.: die Karte heute eigen-ge von-llingher
Dat volige, ~~und~~ dann nicht
das ge-ft werden

Geol: die Karte heute würde es nicht ge woll
Karte nicht, aber fange - dieses Risiko woll
↳ Anhydritste-ge alle nach Nord
↳ wird als prüfen

027

M.H. § wenn das nicht ist ge sein, das ist
Bundespolitik betref- ist, dann ja, aber
ob Karte + sich ist, ist die Frage

Zielp: Was bei PSE eigen-ge bo-ke: Günstig an schen-
die Zug ist, + Vorkehr, d Berichte 2 Bon-
durch Wärme.

- 11 -

- 11 -

Grübler: Anhydrit steigt = Scholle mit Gestein
heute, dann werden wir die Länge verkleinern

Lüpf: VPE-Gruppe in PSE
PSE sollte Liste für primitive PSE
erstellen.

Kuntz: PSE sollte H-Gruppe neu und mit
einzelne Gruppe = VPE setzen.

Ende : 16.00 Uhr